Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 472

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 457.

(Ed. Riese I 1, 13–14; Ed. Shackleton-Bailey I 1, 8; Ed. Baehrens IV 167. – Schaller–Könsgen Nr. 1256).
(196r) L. X. Metrische Überschrift und Argumentum des Ps.-Ovidius vorangestellt (Ed. Riese I 1, 14; Ed. Shackleton-Bailey I 1, 8–9; Ed. Baehrens IV 167. – Schaller–Könsgen Nr. 2509).
(213r) L. XI. Metrische Überschrift und Argumentum des Ps.-Ovidius vorangestellt (Ed. Riese I 1, 14–15; Ed. Shackleton-Bailey I 1, 9–10; Ed. Baehrens IV 168. – Schaller–Könsgen Nr. 2674).
(230v) L. XII. Metrische Überschrift und Argumentum des Ps.-Ovidius vorangestellt (Ed. Riese I 1, 15; Ed. Shackleton-Bailey I 1, 10; Ed. Baehrens IV 16. – Schaller–Könsgen Nr. 16659).
(249–253) leer.

D. M.

Cod. 472

ROBERTUS HOLCOT. ARNOLDUS LEODIENSIS

II $\overline{2}$ D 1 S. 2. Stams. Perg. I, 162 Bl. 220 × 160. Frankreich, frühes 14. Jh.

B: Lagen: $(I–1)^{1}$ (Vorsatzbl.) + VI^{12} + $(IV–1)^{19}$ + 11.VI^{151} + $(VI–1)^{162}$. Bl. 1 ausgerissen und lose eingelegt. Das letzte Blatt der zweiten Lage herausgeschnitten (ohne Textverlust). Das letzte Blatt der letzten Lage bis auf einen 20 mm breiten Streifen weggeschnitten, Reste der Federproben auf der Versoseite, urspr. möglicherweise als Spiegel des HD verwendet (Reste von Federproben als Abklatsch am Spiegel des HD). Bl. 83 143 mm breit. Bl 84 am Rand beschnitten. Reklamanten, gelegentlich mit roten Auszeichnungsstrichen. Bl. 20–159 alte Blattzählung in schwarzen arabischen Ziffern am rechten oberen Blattrand, beginnend mit *1*. Ab Bl. 20 Blattzählung in der ersten Hälfte der Lagen (*a – aiiiii* bis *m–miiiii*) am rechten unteren Blattrand.

S: Schriftraum 160 × 108. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 41 Zeilen auf Bleistiftlinierung. Textualis frühes 14. Jh. Bl. 1r–19v mit roten Auszeichnungsstrichen gezierte kurze Anmerkungen, Autoritäten und Zählungen des Schreibers am Rande. Bl. 20r–158v Ergänzungen und Korrekturen des Schreibers am Rande. Am oberen Blattrand Majuskelbuchstaben mit roten Auszeichnungsstrichen, die sich auf die alphabetische Ordnung der Stichwörter im Text und im Register beziehen. Bl. 20r–40r gelegentlich Anmerkungen von mehreren Händen 15. bis 18. Jh. in Tinte und Bleistift. Bl. 162v Federproben in Textura 14. Jh.

A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche, abwechselnd rote und blaue Paragraphenzeichen (Bl. 1r–19v mit feinem Fleuronnée in der Gegenfarbe), rote und blaue Zeilenfüllungen, zweizeilige, gelegentlich bis vierzeilige abwechselnd rote und blaue Lombarden (am Anfang vom jeweiligen Alphabetsabschnitt im Text meistens dreizeilige gespaltene rot-blaue Lombarde) mit feinem Fleuronnée mit Fibrillen und Froschlaichmotiv in der Gegenfarbe. Repräsentanten. Bl. 1ra vierzeilige Initiale H in Deckfarbenmalerei mit Randleiste. Buchstabenkörper blau mit weißem Ornament und roten Endstellen. Außengrund oben und rechts lila mit weißem Ornament, unten und links vergoldet. Binnengrund vergoldet, durchzogen von blauen, weiß gehöhten Ranken mit roten und blauen Wein- und Efeublättern. Von der Initiale ausgehend längs des linken Randes des Schriftraums und am unteren Blattrand Leisten, abwechselnd lila und blau mit weißem Ornament mit vergoldeten Stellen an den Enden und zwischen den Farben. Längs der Leisten einfache, weiß gehöhte Ranke in Gegenfarbe (lila und blau), in goldene und weiß gehöhte rote, blaue und lila Wein- und Efeublätter auslaufend. Bei den Blättern gelegenlich schwarz umrandete Goldperlen. Bl. 20ra vierzeilige historisierte Initiale A in Deckfarbenmalerei mit Randleiste. Buchstabenkörper lila mit weißem Ornament und roten Endstellen. Außengrund links und rechts blau mit weißem Ornament. Im Binnengrund auf Goldgrund Darstellung eines Dominikanermönches (des Autors) mit Tonsur und schwarzer Kapuze. Leisten und Ranken wie auf Bl. 1ra.

E: Schmuckloser gotischer Einband: gedunkeltes, stark abgeriebenes, urspr. rot gefärbtes Leder über Holz, Tirol (?), 14. Jh.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 472

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 458.

Reste zweier Langriemenschließen: obere aus rot gefärbtem Leder, untere aus rot-weiß-grünem Textil. Am HD oben ein Titelschildchen 14. Jh. *Liber narracionum cum adiunctis*. Kanten abgeschrägt. Oberkante des VD durch eine 2 mm breite Holzleiste verlängert, mit zwei breitköpfigen Eisennägeln befestigt. HD gebrochen, vom Lederbezug zusammengehalten. Rücken: sechs Doppelbünde; später, wie in Stams üblich, mit weißem Leder überzogen. Unten schwarze Stamser Signatur *R 25*. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel des VD: Pergamentblatt (Gegenbl. des Vorsatzbl.), leer bis auf aufgemalten, rot-blau umrandeten Schenkungsvermerk (s. bei G). Am HD Holz freiliegend. Am oberen Rand des Vorsatzblattes ein 40 mm breiter Streifen herausgeschnitten.

G: Geschenk des Pfarrers Ludovicus de Ramung aus Ulten an das Kloster Stams im Jahre 1360 oder 1386 (andere von ihm geschenkte Handschriften, heute in der UB Innsbruck, sind Cod. 113, 114, 272, 310, 355, 504. Über seine Bücherschenkungen vgl. W. Lebersorg, Chronik des Klosters Stams [*Tiroler Geschichtsquellen* 42]. Innsbruck 2000, 152; 176). Schenkungsvermerk (Spiegel des VD) *Collatus est iste liber monasterio sancti Iohannis in Stams per dominum Ludwicum de Rammung plebano in Ulten pro memoriali salutis anime sue*. Bl. 162r, am unteren Rand: ausradierter, teilweise beschnittener Besitzvermerk: *Iste liber est fratris* [...]. Inhaltsnotiz von Anton Roschmann auf Bl. 1r *Tractatus de septem peccatis mortalibus. Alphabetum narrationum IV Patrum*). Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter Signatur R 25 eingetragen als „Tractatus de 7 peccatis mortalibus". 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben.

L: Wilhelm II 110. – Kaeppeli Nr. 335.

1 (1ra–19va) ‹Robertus Holcot›: *Tractatus de septem peccatis mortalibus* (= Heptalogus de origine, diffinitione et remediis peccatorum) (Druck: Paris 1517. – Bloomfield Nr. 2300 bzw. 2301).
Inc.: *Hec est via ambulate in ea neque ad dextram neque ad sinistram declinabitis. Ysa. 30* (21). *Magnam facit humanitatem ac misericordiam qui vagabundum dirigit errantique viam veritatis quo tendere debet ostendit, maxime in noctis* ... – Expl.: ... *currentem ad fontem pietatis. Ps.* (41,2)*: Sicut cervus desiderat ad fontes aquarum et cetera.*
Schlussschrift: *Explicit quidam tractatus de VII peccatis mortalibus. Deo gratias.*
(1ra) Prolog. (2vb) Superbia. (5ra) Avaritia. (7va) Invidia. (10rb) Ira. (12rb) Accidia. (15ra) Gula. (17va) Luxuria.
(19vb) leer.

2 (20ra–162rb) ‹Arnoldus Leodiensis›: *Alphabetum narrationum* (Glorieux Nr. 61. Stegmüller RB Nr. 1444, 1. Kaeppeli Nr. 335. Bloomfield Nr. 448).
(20ra) Prolog. (20rb) Text. (159ra) Register.
(162rb) Schlussschrift mit Schreibervers (am rechten Rand einige Buchstaben weggeschnitten): *Finis huic venit et ecc*[e] *nunc venit huius alphabeti finis. Illi gratias, qui est alpha et O, principium et finis. Qui hunc librum lecturi sunt, orare devote dignentur ut horum compilator cuius nomen i*[n] *prohemio continetur, eorum orationibus aductus* (!), *finem optat*[um] *consequi mereatur. Quod ipse pr*[es]*tare dignetur qui est trin*[us] *et unus deus sine fine bened*[ic]*tus in secula seculorum Amen.*
(Von anderer Hand:) *Et secula illius sine fin*[e].
(Von der Hand des Schreibers:) *Laus tibi Christe quoniam liber explicit iste* (Colophons Nr. 22339).

3 (162v) Federproben (z. T. Exzerpte aus Sertum Christi, AH 36, 228–230).
Supra mundum est sol iusticie
In quatuor sine dubio super
Ave Iesus conditor, / veritas / et vita / via virtus gracia / salus infinita
Ave qui de lumine lumen / advenisti et ex clauso thala[

L. Š.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 472

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7554

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition